

Die Kinderübernahmestelle, der schöpferischen Initiative des städtischen Wohlfahrtsreferenten, amtsführenden Stadtrat Professor Dr. Julius TANDLER, entsprungen, ist ein Juwel der modernen Fürsorge. Nach den Plänen des Oberbaurates der Stadt Wien, Architekt Ingenieur Adolf STÖCKL, ausgeführt, wurde die Anstalt am 18. Juni 1925 ihrer Bestimmung übergeben. Dem zweijährigen Zusammenwirken geistiger und manueller Arbeit verdanken Wiens fürsorgebedürftigen Kinder die heute vorbildlichste Einrichtung auf dem Kontinent. Sie ist in ihrer Art ohne Beispiel und entspricht in genialer Ausführung allen hygienischen, medizinischen und technischen Anforderungen, die an eine solche Einrichtung gestellt werden können.

Bau und innere Einrichtung erforderten 3,390.000 Schilling. Der Anschaffungsbetrag für ein Bett beträgt 12.550 Schilling oder 6275 Friedenskronen.

Ein besonderes Kunstwerk ist die von Bildhauer Professor Anton HANAK stammende Monumentalfigur, die im großen Gartenhof inmitten eines Brunnenbeckens sich erhebt. Das Werk stellt die fürsorgende Mutter dar.

